Akutes Koronarsyndrom

Überlebensvorteil durch neuen Thrombozytenhemmer

— Die kardiovaskuläre Mortalität von Patienten mit akutem Koronarsyndrom lässt sich mit dem Thrombozytenaggregationshemmer Ticagrelor signifikant stärker senken als mit Clopidogrel. Dieser Überlebensvorteil wird nicht mit einem Anstieg schwerer Blutungen erkauft. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der großen Vergleichsstudie PLATO. Neuen Analysen zufolge zeigen sich die Vorzüge von Ticagrelor bei allen untersuchten Subgruppen von Patienten mit unterschiedlichen Grunderkrankungen. Das berichtete Prof. Hugo A. Katus aus Heidelberg bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie.

Weniger Komplikationen als mit Clopidogrel

An der PLATO-Studie haben mehr als 18500 Patienten mit einem akuten Koronarsyndrom teilgenommen. Zur dualen Thrombozytenhemmung erhielten sie ASS entweder plus Ticagrelor oder plus Clopidogrel, und zwar für die Dauer von zwölf Monaten. In diesem Zeitraum trat der primäre Endpunkt (vaskulärer Tod, Herzinfarkt oder Schlaganfall) unter Ticagrelor bei 9,8% der Patienten und damit signifikant seltener auf als unter Clopidogrel (11,7%, relative Risikoreduktion 16%).

Eine weitere Untersuchung zu Ticagrelor soll noch in 2010 starten: Die PEGA-

SUS-TIMI-54-Studie mit insgesamt 21000 Patienten. In dieser Studie wird die langfristige Wirksamkeit und Sicherheit von Ticagrelor bei Patienten untersucht, bei denen der Herzinfarkt bereits ein bis drei Jahre zurückliegt und die ein stark erhöhtes Risiko für weitere Ereignisse aufweisen.

Die europäische Arzneimittelzulassungsbehörde EMA hat Ticagrelor ein positives Risiko-Nutzen-Profil attestiert und die Substanz zur Zulassung empfohlen.

■ Rainer Klawki

Quelle: Symposium, DGK-Herbsttagung, Nürnberg, 7. Oktober 2010 (Veranstalter: AstraZeneca)

Neues Programm ist mit geringem Zeitaufwand umsetzbar

Erfolgreiche Raucherentwöhnung in der Hausarztpraxis

— Rund 60% der Raucher würden gerne mit dem Rauchen aufhören, weitere 30% sind geneigt, ihren Konsum zu reduzieren. Damit gibt es immerhin eine Klientel von 90% aller Raucher, denen der Arzt anbieten kann, sie beim Rauchstopp zu unterstützen. Und es gibt wenige Aufgaben in der täglichen Arbeit eines Arztes, die einen so hohen gesundheitlichen Nutzen bringen.

Eine Befragung hat jedoch ergeben, dass die Mehrzahl der Hausärzte der An-

sicht ist, dass eine Raucherentwöhnung in der Praxis schlecht durchführbar ist. Als Gründe wurden genannt, dass die Raucherentwöhnung zu zeitaufwendig und zu wenig effektiv sei und dass die Patienten daran nicht interessiert seien. Dies sind jedoch Fehlwahrnehmungen, sagte Dr. Justus de Zeeuw, Wuppertal.

Sicherlich lässt sich ein aufwendiges Verfahren nur schlecht in den engen Zeitrahmen einer Hausarztpraxis einbauen. Gemeinsam mit Ärzten hat die Johnson & Johnson GmbH deshalb das praxisnahe Programm „Einfach erfolgreich rauchfrei“ entwickelt. Das neue Programm läuft über zwei Quartale und kommt mit maximal fünf Terminen von jeweils 5–15 Minuten Dauer aus.

Für das Aufhören wird ein fester Tag vereinbart, den der Patient bestimmt. Vorher sollten noch rund 14 Tage für vorbereitende Beratung eingeplant werden. Schon in dieser Phase wird dem Abstinenzwilligen sein Rauchverhalten bewusst. Mit dem Rauchstopp beginnt eine begleitende Nikotinersatztherapie, z. B. mit Nicorette® TX Pflaster. Die Dosierung hängt von der Höhe des vorherge-

henden Konsums ab. Bei Patienten, die weniger als 20 Zigaretten täglich geraucht haben, beginnt man mit 15 mg in den ersten acht Wochen, gefolgt von 10 mg für weitere vier Wochen. Patienten, die stärker geraucht haben, erhalten zunächst für acht Wochen 25 mg, dann für zwei Wochen 15 mg und nochmals zwei Wochen 10 mg. „Stellen Sie dem Patienten aber ein Rezept aus; das hat eine ganz andere Wirkung, als wenn Sie ihn einfach nur in die Apotheke schicken“, riet Dr. Holger Gehring, Kandel.

Während der Entwöhnungsphase kontaktiert man den Patienten an Tag 3 sowie nach 14 und 28 Tagen. Nach zwölf Wochen ist ein Abschlussgespräch vorgesehen.

■ Dr. med. Angelika Bischoff

Quelle: Pressekonferenz, Bad Orb, 27. Oktober 2010 (Veranstalter: Johnson & Johnson)

© stockbyte/photos.com plus

Mit Ihrer Unterstützung hätte dieser Abstinenzversuch mehr Aussicht auf Erfolg.

Kostenlos bestellen

Das Programm mit Arbeitsmaterialien für den Arzt und sein Team sowie Hand-outs für die Patienten kann unter www.einfach-erfolgreich-rauchfrei.de oder per Fax (09134/7073214) angefordert werden.